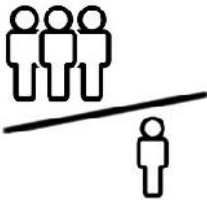
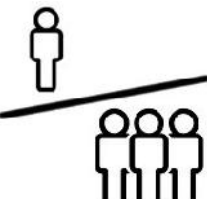
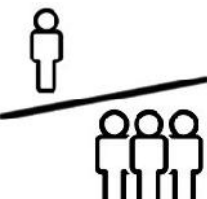
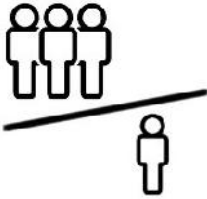


Grundelemente einer Wissenschaftstheorie (41)

Wissenschaft – Bildung – Aufklärung - Ausbildung

Steht der Einzelne über der Gemeinschaft ODER steht die Gemeinschaft über dem Einzelnen?	Begriff	Erklärung
	<p>WISSENSCHAFT</p>	<p>Wissenschaft ist wesentlich Kooperation. Man arbeitet an einem gemeinsamen Bau der Erkenntnis (vgl. Das Manifest des Wiener Kreises, Rudolf Carnap: <i>Der Aufbau</i>). Die Wissenschaft ist eine Karawane, die gemeinsam unterwegs ist: Will oder kann der Einzelne in einer bestimmten Frage nicht mit ihr mit, wird er zurückgelassen. Er wird zurückgelassen, weil es in der Wissenschaft nicht um seine persönliche Erkenntnis geht, sondern um die der wissenschaftlichen Gemeinschaft.</p>
	<p>BILDUNG</p>	<p>In der Bildung geht es um die Bildung der Persönlichkeit des einzelnen Menschen. Dabei soll der Mensch nicht an ein (für alle Menschen in gleicher Weise geltendes) Bildungsideal angepasst werden, sondern Ziel ist es, die im konkreten Individuum steckenden Talente zu entwickeln und die Fragen des einzelnen Menschen zu beantworten. Damit Bildung den konkreten, einzelnen Menschen, den sie bilden will, nicht verfehlt, muss sie sich am Einzelmenschen orientieren.</p>
	<p>AUFKLÄRUNG</p>	<p>Der Kern der Aufklärung liegt im Prinzip der Autonomie des aufgeklärten Individuums. Der aufgeklärte Mensch lässt keine Autorität zu, die über ihm steht. Wenn der aufgeklärte Mensch etwas tut oder für richtig hält, dann immer deshalb, weil es seine eigene Entscheidung ist, das zu tun oder für richtig zu halten. Damit stellt sich der aufgeklärte Mensch als Individuum über alle gesellschaftlichen Autoritäten – auch über die der Wissenschaft.</p>
	<p>AUSBILDUNG</p>	<p>Was Ausbildung ist, wird in Stellenanzeigen deutlich: Dort wird ein Kandidat/ eine Kandidatin für eine bestimmte berufliche Position gesucht. Dafür verlangt werden eine entsprechende Ausbildung und einschlägige Berufserfahrung. Die Ausbildung befähigt und qualifiziert den einzelnen Menschen zu bestimmten Tätigkeiten, aber er selbst ist nicht der Maßstab für sie – sondern die jeweilige berufliche Position ist der Maßstab für sie.</p>

Ich habe den Eindruck, dass Verwirrung herrscht bezüglich der Begriffe „Wissenschaft“, „Bildung“, „Aufklärung“ und „Ausbildung“. Deshalb habe ich mal die obenstehende Tabelle angefertigt.

In ihr werden die vier Begriffe auf der Grundlage von nur einem Unterscheidungskriterium auseinandergelassen: **Steht der Einzelne über der Gemeinschaft ODER steht die Gemeinschaft über dem Einzelnen:**

- WISSENSCHAFT ist ein gemeinsames Unternehmen – wie könnte da der Einzelne über der Gemeinschaft stehen?
- Bei der BILDUNG geht es um die BILDUNG des einzelnen Menschen – wie könnte da die Gemeinschaft über dem Einzelnen stehen?
- Bei der AUFKLÄRUNG geht es um die Autonomie des einzelnen Menschen - nämlich um seine Autonomie gegenüber der Gemeinschaft – wie könnte es da also um etwas anderes als um den Einzelnen gehen?
- Bei der AUSBILDUNG geht es darum, das der Einzelne lernt, was die Anderen sich wünschen – wie könnte es hier also um etwas anderes als um die Erwartungen der Gemeinschaft an den Einzelnen gehen?

Was lernen wir nun daraus? Nun, es wird häufig von „Wissenschaft und Bildung“ gesprochen oder davon, dass wissenschaftliches Wissen zur Bildung der Menschen dient. Würde man das Unterscheidungskriterium „Steht der Einzelne über der Gemeinschaft ODER steht die Gemeinschaft über dem Einzelnen“ ernst nehmen, dann würde man wissen, dass

- **WISSENSCHAFT und BILDUNG gegensätzliche Ziele verfolgen**
- **WISSENSCHAFT und AUFKLÄRUNG nicht zusammenpassen**
- **BILDUNG und AUSBILDUNG Gegensätze sind**



Einen Menschen durch Wissenschaft zu bilden ist letztlich der Versuch, seine Persönlichkeit aufzubauen, indem man ihn dazu auffordert, auf sie zu verzichten.

DISKUTIEREN SIE

1. Das Unterscheidungskriterium „Steht der Einzelne über der Gemeinschaft ODER steht die Gemeinschaft über dem Einzelnen?“ – zu übersehen, ist kein philosophischer Anfängerfehler. Nehmen wir z.B. Immanuel Kants kategorisches Imperativ: „**Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.**“

Was meint er damit?  oder  ?

In seiner Schrift *Was Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?* hat sich Kant hingegen eindeutig auf die Seite des Einzelnen gestellt: „Habe ich ein Buch, das für mich Verstand hat, [...], so brauche ich mich ja nicht selbst zu bemühen.“ (Dabei könnte es sich z.B. auch um ein wissenschaftliches Lehrbuch handeln.)

2. Dass die Verwirrung eine allgemeine ist und das Unterscheidungskriterium  oder  in der öffentlichen Diskussion fehlt, merkt man auch an anderen Begriffen: **Was ist z.B. „Kultur“? – Die Hervorbringung individueller kultureller Leistungen durch Einzelne? – oder: Die Anpassung Einzelner an die gemeinsame Kultur, am besten durch Verzicht auf eigene kulturelle Leistungen?**